


Informationen aus der Verantwortlichenkonferenz 25. Januar 2025, Kolpinghaus in Buchloe

<p>Gewinnung von Mitgliedern</p>	<p>3x Unterbrechungen zum Thema Mitgliedergewinnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Themen sind attraktiv, um mit einem Nicht-Mitglied über Kolping ins Gespräch/Schwärmen zu kommen? Was ist hilfreich und was wirkt aufdringlich? 2. Was wäre in meiner Kolpingsfamilie attraktiv für einen „Fremden“? Eine Aktion, für die dein Herz brennt... 3. Wenn du nach Hause kommst, was erzählst du daheim? Wie bringst du das Thema Ehrenamt und Mitgliedergewinnung rüber, so dass die anderen davon begeistert sind? Sammelt Ideen, wie das gelingen kann. <p>Jede Kolpingsfamilie erhält ein Set (50 Stück) Bierfilzeln mit dem Aufdruck „Zusammen sind wir Kolping – jetzt Mitglied werden“ – QR-Code führt zum Aufnahmeformular. Bei Mehrbedarf bitte im Diözesanbüro melden.</p>
<p>Thema Struktur</p>	<p>Perspektiven für die mittlere Ebene (zur Zeit: Bezirke)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkt ist der Antrag „Künftige Strukturen“ aus der Diözesanversammlung 2023. • Diözesanvorstand hat 2024 Entscheidungen für die Diözesanebene getroffen. Z.B. Anzahl Diözesanvorstandsämter reduzieren. • Seit Herbst 2024 geht es im nächsten Schritt um die Mittlere Ebene / Bezirke. • Aktuell mittlere Ebene: 11 Bezirke in sehr unterschiedlichen Größen (4 bis 22 Kolpingsfamilien). Bezirke sind eigenständige Vereine (z.B. mit gewähltem Vorstand). Im Diözesanvorstand gibt es Regionalbeauftragte, die den Kontakt zu den Bezirken halten. • Arbeitsgruppe „Struktur“ benötigt konkrete Informationen für die Weiterarbeit, deshalb wurde ein Fragebogen mit 25 Fragen erstellt: www.kolink.de/12z. Bitte verbreitet den Link, mitmachen sollen Engagierte auf Bezirksebene, aber auch „einfache Mitglieder“. Mitmachen kann man bis zum 28.04.2025. Erste Ergebnisse werden bei der Diözesanversammlung vorgestellt. • 2026 soll die Satzung geändert werden, damit 2027 danach gewählt werden kann. 
<p>Bundestagswahl</p>	<p>Bundestagswahl am 23.2.2025</p> <p>Franz Nusser berichtet, dass zum ersten Mal nach dem neuen Wahlrecht gewählt wird (2023 Wahlrechtsreform). Ziel der Reform: Der Bundestag wird auf 630 Abgeordnete begrenzt. Künftig ziehen nicht alle Direktkandidierenden, die ihren Wahlkreis gewonnen haben, in den Bundestag ein. Die Stimmen im Bundestag werden nach dem Anteil der Zweitstimmen bei der Wahl verteilt. Hat eine Partei mehr Sitze als Direktmandate erreicht, wird durch die Landesliste aufgefüllt. Es kann sein, dass manche Wahlkreise künftig nicht mehr durch ein Direktmandat vertreten sind.</p> <p>Es finden verschiedene Veranstaltung zur Wahl statt z.B. „Demokratopoly-Wahlkampf mal anders“ am 31. Januar in Augsburg-Kriegshaber (Bericht: www.kolpingwerk-augsburg.de/B4800) und 9. Februar in Buchloe. Das Spiel ist auch für künftige Wahlveranstaltungen ausleihbar. Informationen gibt es bei Johanna Buchheim im Diözesanbüro.</p> <p>Weitere Materialien zum Ausleihen oder buchen im Diözesanbüro</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratiespiel „Wahlwerkstatt – Jugend feilt an ihrer Zukunft“ der Kolpingjugend Schwabmünchen. Infos unter www.kolink.de/134 • Vortrag/Workshop „Zeit für Demokratie“; Info unter www.kolink.de/135 • Arbeitshilfe Bundesverband • Online-Seminar Stammtischparolen am 03.02.2025 • Infos, Angebote, Arbeitshilfen, Links unter www.kolping-fuer-demokratie.de. <p>Hitzelberger fordert auf, zum Wählen zu gehen. Er bittet darum, Menschen im eigenen Umfeld anzusprechen, damit sie mithelfen die Werte Frieden, Freiheit und Demokratie zu verteidigen. Er bedankt sich explizit bei den Kolpingsfamilien, die es in der Kürze der Zeit geschafft haben, eine Veranstaltung zur Wahl auf die Beine zu stellen.</p>																								
Neue Vorsitzende	<p>2024 gab es Veränderungen in der Spitze des Vorstandes</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kolpingsfamilie</th> <th>bisher</th> <th>neu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Diedorf</td> <td>Anna Maria Högg</td> <td>Philipp Spengler</td> </tr> <tr> <td>Donauwörth</td> <td>Hans-Peter Wurdack (Ansprechperson Leitungsteam)</td> <td>Susanne Zinsmeister (Ansprechperson Leitungsteam)</td> </tr> <tr> <td>Ebenhofen</td> <td>Markus Jodl</td> <td>Christine Bronner</td> </tr> <tr> <td>Ichenhausen</td> <td>Hermann Hoffman</td> <td>Albert Seiler, Heinrich Welscher, Denis Hoffmann</td> </tr> <tr> <td>Lechhausen</td> <td>Anna Maria Appel</td> <td>Andreas Jakob, Georg Dössinger, Wolfgang Goin</td> </tr> <tr> <td>Penzberg</td> <td>Daniel Ziela (Ansprechperson Leitungsteam)</td> <td>Mara Bartl (Ansprechperson Leitungsteam)</td> </tr> <tr> <td>Pfronten</td> <td>Haff Christine</td> <td>Johannes Stoll</td> </tr> </tbody> </table>	Kolpingsfamilie	bisher	neu	Diedorf	Anna Maria Högg	Philipp Spengler	Donauwörth	Hans-Peter Wurdack (Ansprechperson Leitungsteam)	Susanne Zinsmeister (Ansprechperson Leitungsteam)	Ebenhofen	Markus Jodl	Christine Bronner	Ichenhausen	Hermann Hoffman	Albert Seiler, Heinrich Welscher, Denis Hoffmann	Lechhausen	Anna Maria Appel	Andreas Jakob, Georg Dössinger, Wolfgang Goin	Penzberg	Daniel Ziela (Ansprechperson Leitungsteam)	Mara Bartl (Ansprechperson Leitungsteam)	Pfronten	Haff Christine	Johannes Stoll
Kolpingsfamilie	bisher	neu																							
Diedorf	Anna Maria Högg	Philipp Spengler																							
Donauwörth	Hans-Peter Wurdack (Ansprechperson Leitungsteam)	Susanne Zinsmeister (Ansprechperson Leitungsteam)																							
Ebenhofen	Markus Jodl	Christine Bronner																							
Ichenhausen	Hermann Hoffman	Albert Seiler, Heinrich Welscher, Denis Hoffmann																							
Lechhausen	Anna Maria Appel	Andreas Jakob, Georg Dössinger, Wolfgang Goin																							
Penzberg	Daniel Ziela (Ansprechperson Leitungsteam)	Mara Bartl (Ansprechperson Leitungsteam)																							
Pfronten	Haff Christine	Johannes Stoll																							
Institutionelles Schutzkonzept	<p>Informationen zum Institutionellen Schutzkonzept</p> <p>Thomas Ermisch vom Diözesanvorstand berichtet, dass das Thema Missbrauch in der Kirche weiter präsent ist. Um Kinder und andere schutzbedürftige Personen zu schützen, gibt es von der Deutschen Bischofskonferenz die Vorgabe, dass alle kirchlichen Einrichtungen und Vereine/Verbände bis 2029 ein Institutionelle Schutzkonzept erarbeiten und beschließen müssen. Auch Kolpingsfamilie sind gefragt.</p> <p>Der Diözesanverband arbeitet derzeit an diesem Konzept. In einer Arbeitsgruppe arbeiten Michael Säckl (Kriegshaber) und Maria Betz (ehem. Jugendreferentin) mit.</p> <p>Um Fragen wie „Bin ich davon betroffen?“, „Wo gibt es Hilfestellung?“, „Wie sieht sowas aus?“ zu besprechen, gibt es eine Onlineveranstaltung „Infoabend Schutzkonzept“: Montag, 24. Februar 2025 von 18.30 bis 20.00 Uhr Info und Anmeldung unter www.kolpingwerk-augsburg.de/V1855. Präventionsschulungen werden vom Bistum Augsburg und dem BDKJ angeboten. Termine findet ihr aktuell auf: www.kolpingjugend-augsburg.de/veranstaltung.</p>																								
Kolping Hotel Ungarn	<p>Sonderangebot für Mitglieder und Kolpingsfamilien im Diözesanverband Augsburg</p> <p>Das Kolping Hotel**** Spa & Family Resort in Alsópáhok (Ungarn) entstand vor fast 30 Jahren in Zusammenarbeit zwischen dem Kolpingwerk Ungarn und Kolping in der Diözese Augsburg. In einem Brief, der allen Kolpingsfamilien und Bezirken im Bistum Augsburg zugegangen ist, lädt Csaba Baldauf, Direktor des Hotels, die Kolpingmitglieder zu einer Reise nach Ungarn ein. Gleichzeitig unterbreitet er den Kolpingsfamilien und den Mitgliedern verschiedene Angebote. Der Brief wurde an die anwesenden Kolpingsfamilien verteilt. Allen anderen wird er postalisch zugestellt. Ein Bericht und der Brief ist nachzulesen unter www.kolpingwerk-augsburg.de/B4798.</p>																								

<p>35 Jahre Partnerschaft mit Ungarn</p>	<p>Podiumsgespräch zur Partnerschaft mit Ungarn: Kolping – eine Kraft, die Brücken baut Vor 35 Jahren haben Verantwortliche aus Ungarn mit Verantwortlichen aus Augsburg die Partnerschaft ins Leben gerufen. Anlässlich des Jubiläums sind alle Interessierten zu einer Podiumsdiskussion am 04.04.2025, 19:00 Uhr, ins Kolpinghaus Augsburg eingeladen. Welche Kraft haben Kirche und Staat, die Brücke zwischen Ungarn und Augsburg zu erhalten? Zu Gast sind Dr. Péter Györkös, der ungarische Botschafter in Deutschland, und Generalpräses Christoph Huber. Es moderiert Prof. Dr. Martina Steber (Kolpingsfamilie Schwabmünchen).</p> <p>Infos und Anmeldung unter: www.kolpingwerk-augsburg.de/V1853.</p> <p>Das nächste Partnerschaftstreffen findet vom 24.-26.10.2025 im Gästehaus der Franziskanerinnen in Dillingen an der Donau statt. Inhaltlich geht es um Impulse aus der Weltsynode: Was heißt das für uns und für die Kirche in Ungarn und Deutschland? Eingeladen sind nicht nur Kolpingsfamilien, die bereits eine Partnerschaft pflegen, sondern alle, die interessiert sind, eine Partnerschaft einzugehen bzw. neue Freundschaften zu schließen.</p> <p>Infos und Anmeldung unter: www.kolpingwerk-augsburg.de/V1818.</p>
<p>Inhaltlicher Teil</p>	<p>Arbeitswelt 4.0, aber Ehrenamt 1.0 ? Digitale Transformation trifft auf traditionelle Strukturen</p> <p>Referentin: Marion E. Martin Diözesanreferentin, Kolpingwerk Diözese München & Freising</p> <p>Ausgangslage: Es wäre schön, wenn wir wieder mehr Ehrenamtliche hätten. Marion leitet theoretisch her, worum es heute beim Ehrenamt geht. Die Zahlen sind aus dem Freiwilligensurvey 2019 (Download www.kolink.de/130). Hier lässt sich rauslesen: Wie tickt Ehrenamt 2025? Unter welchen Bedingungen engagieren sich Menschen?</p> <p>Exkurs „Kodak Moment“: Die Firma Kodak dachte, es wird immer einen Personenkreis geben, der analog fotografiert. Hier hat ein Unternehmen das Verhalten der Kunden so dramatisch falsch eingeschätzt, dass irgendwann der Punkt kam, an dem es zu spät war – Kodak existiert heute so nicht mehr. These: Das gilt auch für das Ehrenamt! Es werden sich die Organisationen durchsetzen, die sich am ehesten dem Wandel anpassen.</p> <p>Ein Zitat von Adolph Kolping passt hier: In der Gegenwart muss unser Wirken die Zukunft im Auge behalten.</p> <p>Es gibt verschiedene Typen von Ehrenamt. Hier werden sie „Ehrenamt 1.0“ (die Anfänge) bis hin zu „Ehrenamt 4.0“ (Gegenwart bis Zukunft) genannt. Was meinen diese Entwicklungsstufen?</p> <p>Ehrenamt 1.0: Das klassische Ehrenamt, entstanden Anfang des 19. Jahrhunderts, mit viel Verantwortung, Langfristigkeit, Finanzverantwortung, ursprünglich sehr männlich geprägt.</p> <p>Ehrenamt 2.0: Ab ca. 1985 spricht man vom „neuen Ehrenamt“ oder auch „freiwilligen Engagement“. Das Thema Projekte kommt auf: „Sich mal kurz engagieren“.</p> <p>Ehrenamt 3.0: Ab Mitte der 1990er kommt das bürgerschaftliche Engagement auf, es entstehen Quartiersarbeit, Sozialraumorientierung, Quartierskonferenzen usw.: Die Beteiligten sollen sich beteiligen.</p> <p>Ehrenamt 4.0 hat aus allem etwas: Vorstandsarbeit läuft langfristig, dazu kommen Projekte und bürgerschaftliches Engagement. Diese Gleichzeitigkeit macht es schwierig.</p> <p>Erkenntnisse aus dem Freiwilligensurvey: Menschen sind bereit, sich zu engagieren – die Zahlen bleiben konstant. Männer und Frauen engagieren sich gleichermaßen. Auch junge Menschen engagieren sich. Das Ehrenamt mit mehr als sechs Stunden Engagement pro Woche (Ehrenamt 1.0) ist rückläufig (17,1%), aber 60% engagieren sich gerne bis zu 2 Stunden pro Woche. Menschen ab ca. 50 Jahre sind eher zu Vorstands- und Leitungsaufgaben bereit. Motive für das Engagement: Spaß haben, mit anderen Generationen zusammenkommen, Qualifikationen bekommen (v.a. für Jüngere wichtig).</p> <p>Kernaussagen aus Vortrag und anschließender Diskussion:</p>

- Jedes Engagement zahlt auf das Konto „Gemeinwesen“ ein, egal ob kurz und spontan oder langfristig. Diese Engagementformen darf man nicht gegeneinander ausspielen („Der kommt ja nur punktuell...!“).
- Zahl der Engagierten ist konstant, aber das Engagement ist weniger umfangreich bzw. hat neue oder andere Formen. Der Typus Mensch, der sich langfristig und ernsthaft engagiert (also Ehrenamt 1.0), ist rückläufig! Dieses Problem haben ALLE Organisationen, nicht nur Kolping.
- Mögliche Konsequenzen daraus: Die Angebote für Engagement müssen andere sein (kürzer, konkreter, kurzfristiger), Organisationen werden sich ändern müssen (z.B. kürzere Wahlperioden, ...).
- Engagierte wollen selbstbestimmt agieren können und entziehen sich oft einer Verplanung. Wichtig: Die Aufgabendefinition muss klar sein – dann ist meist auch die Bindung an die Einsatzstelle/den Verband hoch. Es muss geklärt sein: Wer gibt den Rahmen vor, definiert die Aufgaben? Das kann z.B. das Hauptamt sein.
- Das neue Ehrenamt ist hoch digitalisiert: Apps (zur Kommunikation, Aufgabenverteilung, ...), hybride Räume (Absprachen z.B. online).
- Wenn ich selber nicht Spaß an der Arbeit habe, werde ich auch niemand anderen begeistern – egal ob für kurzes oder längeres Engagement.
- Tipp: An (echten) Themen arbeiten, nicht an Zielgruppen. Schauen: Welche Ressourcen habe ich in der Kolpingsfamilie? Wer hat worauf Lust? Kolpingsfamilien sollten das machen, worauf sie selbst Lust haben und was sie können.
Gefühl vor Ort soll sein: Ja, wenn man das macht, wird das Miteinander danach besser!
- Es wird nie ganz ohne 1.0, also langfristiges Engagement gehen, weil es vor Ort keine Hauptamtlichen gibt, die den Rahmen vorgeben. Aber es funktioniert dann über Auslagerung von Aufgaben, z.B. Arbeitskreis für Jubiläumsfest, Arbeitskreis für Programm, usw. Leute engagieren sich lieber für kleine konkrete Aufgaben, als für 3 Jahre in einen Vorstand zu gehen.

4

Jubiläumsveranstaltung

Zahlen zur Jubiläumsveranstaltung 175 Jahre

Uli Marcher, kooptiertes Mitglied im Diözesanvorstand, stellt den aktuellen Anmeldestand vor. Termin: (1. bzw.) 2. bis 4. Mai 2025 in Köln, derzeit sind 150 Personen aus dem Diözesanverband angemeldet.

Frühbucherrabatt ist verlängert bis 28. Februar.

Reiseangebot lang	1. bis 4. Mai 2025: Anreise mit Zwischenhalt in Schmerlenbach, Übernachtung und Besichtigung in Wuppertal, Programm Köln	83
Reiseangebot kurz	2. bis 4. Mai 2025: Mit Teilnehmende „Reise lang“ Übernachtung in Siegburg, Programm Köln	44
Angebot Jugend lang	1. bis 4. Mai 2025: Anreise mit Zwischenhalt in Schmerlenbach, Übernachtung und Besichtigung in Wuppertal, Programm Köln	4
Angebot Jugend kurz	2. bis 4. Mai 2025: Mit Teilnehmende „Reise Jugend lang“ Übernachtung in Jugendherberge Deutz, Programm Köln	5
Köln	Zudem sind in Köln Personen angemeldet, die bei uns (noch) nicht angemeldet sind.	14

Anmeldestand nach Bezirken (in Klammern davon unter 30 Jahre): Altbayern/Paargau 25 (5), Augsburg 39 (2), Donau-Iller 1, Donau-Ries 12 (1), Günzburg 2, Mittel-Donau 24 (2), Oberallgäu 2, Ostallgäu 22 (5), Unterallgäu 12 (5), Westallgäu 3, Würmseegeäu 8 (2)

Köln wird ein Augsburger Erlebnis! In den Zahlen noch nicht dabei sind Mitarbeitende der Kolping Akademien im Bistum Augsburg.

Infos und Anmeldeformulare finden sich unter www.kolpingwerk-augsburg.de/175Jahrebunt

Newsletter

Monatlich aktuell
informiert!

Abonnieren unter:
[www.kolpingwerk-augsburg.de/
newsletter](http://www.kolpingwerk-augsburg.de/newsletter)



OasenZeit 2025

„Pilger der Hoffnung“ ist das Motto des Heiligen Jahres 2025. Um Hoffnung geht es auch bei den 13 OasenZeiten in 11 Bezirken.

Weitere Informationen: www.kolpingwerk-augsburg.de/oasenzeit



Online-Seminar gegen Stammtischparolen (03.02.25 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr)

Wer kennt sie nicht: Stammtischparolen und ungute Sprüche bei Feiern! Und du denkst dir: was entgegen? Referentin: Hannah Schieferle (Systemische Moderatorin)

Infos und Anmeldung unter: www.kolpingwerk-augsburg.de/V1882



Bundestagswahl 23. Februar 2025

Demokratopoly (das Spiel der katholischen Verbände im Bistum zur Wahl), Positionen des Kolpingwerkes Deutschland, Anregungen für Veranstaltungen, geplante Veranstaltungen und vieles mehr.

Weitere Informationen: www.kolpingwerk-augsburg.de/bundestagswahl



Infoabend Institutionelles Schutzkonzept (24. Februar 2025, 18:30 Uhr, digital)

Prävention von (Kindes-)Wohlfährdung braucht einen Plan. Wie entsteht ein solches Schutzkonzept? Welche Verpflichtung gibt es, eines zu erstellen? Wo gibt es Hilfen?

Infos und Anmeldung unter: www.kolpingjugend-augsburg.de/V1855



Begegnungstag Ältere „Künstliche Intelligenz entdecken“

Referenten u.a.: Gerhard und Andreas Decker
08.03.2025, Kolpinghaus Augsburg

Weitere Informationen: www.kolpingwerk-augsburg.de/V1749



Podiumsgespräch zur Partnerschaft mit Ungarn

Dr. Péter Györkös, der ungarische Botschafter in Deutschland, und Generalpräses Christoph Huber sprechen am Freitag, 4. April 2025, 19:00 Uhr im Kolpinghaus Augsburg über die Partnerschaft.

Infos und Anmeldung unter: www.kolpingwerk-augsburg.de/V1853



Spielefreizeit der Kolpingjugend

Tauche ein in die bunte Welt der Spiele: Brettspiele, Kartenspiele, Gruppenspiele oder Strategiespiele – für jeden ist etwas dabei. 04. bis 6. April 2025, Jugendfreizeitgelände Rücklenmühle, Zusmarshausen

Infos und Anmeldung unter: www.kolpingjugend-augsburg.de/V1842



Jubiläumsfest 175 Jahre Verband in Köln

Zum Jubiläumsfest bietet der Diözesanverband unterschiedliche Reisen vom (1. bzw.) 2. bis 4. Mai an. Seid dabei! Frühbucherrabatt gilt noch bis 31.12.2024.

Weitere Informationen: www.kolpingwerk-augsburg.de/175JahreBUNT